

leihe,
r.
leihe,
r.
s spesenfrei
A.-G.)

num
1.40 an per
à M. 2.80,
4.— in prach-
2 Hauptfel
ührung.
sch,
aren-Geschäfte,
Kollegen.

verbe

Montag

g

albar".
ing der
id.

haft

on 323.

908

Kurse von

A.-G.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue Bürg. M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei späterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr.:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 10.

Neuenbürg, Samstag den 18. Januar 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag stand in dieser Woche vorwiegend im Zeichen von Interpellationsdebatten. Ihren Reigen eröffnete die am Dienstag und teilweise auch noch am Mittwoch stattgefundene Debatte über die Interpellation Rantj wegen des hohen Bankdiskonts, die sich zu einer ausgiebigen Erörterung der Reichsbankpolitik und der deutschen Währungsverhältnisse gestaltete. Ein einigermaßen greifbares Ergebnis zeitigten indessen diese Verhandlungen eigentlich nur insofern, als in ihrem Verlaufe der Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Hollweg den festen Entschluß der Reichsregierung betonte, unter allen Umständen an der Goldwährung festzuhalten. Er führte die Kalamität auf die Mehrforderungen der Industrie zurück. Ein neues Münzgesetz, das eine Vermehrung der Ausprägung von Silbermünzen bringen soll, ohne jedoch die Goldwährung zu tangieren, soll Abhilfe bringen, ferner soll eine Enquetekommission für das Bankwesen im nächsten Monat zusammentreten. Der neue Reichsbankpräsident Havenstein sprach ausführlich über die wirtschaftliche Lage. Die Reichsbank, welche übrigens tags zuvor den Wechseldiskont von 7 1/2 auf 6 1/2 % herabgesetzt hat, werde ihr möglichstes tun. Die Goldwährung sei ein Schatz, den man unserem deutschen Volke erhalten müsse. Bei einer so lebhaften Entwicklung in Deutschland wie in den letzten Jahren würden wir nie gleichmäßige Diskontsätze haben. Sie würden immer mit dem Auf und Nieder der wirtschaftlichen Verhältnisse schwanken, und die Diskontfrage werde auch in Zukunft wesentlich eine Frage der allgemeinen großen Wirtschaftsverhältnisse bleiben. — Am Mittwoch folgte nach Beendigung der Beratung der Interpellation Rantj die Diskussion über die polnischerseits mit Unterstützung des Zentrums eingebrachte Interpellation über die Enteignungsvorlage nach. Im Namen des abwesenden Reichskanzlers lehnte der Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Dr. Lieberding, eine Beantwortung der Interpellation ab, da es sich hierbei um eine preußische Angelegenheit handle. Trotzdem beschloß das Haus eine Besprechung der Interpellation. Im Sinne der Interpellation und also zu Gunsten der Polen sprach der Zentrumsabg. Hompesch, während der Nationalliberale Sieg für die geplanten Enteignungsmassnahmen eintrat. Der Konservative v. Gersdorf und der Reichsparteiler Gamp lehnten eine Beteiligung an der Debatte ab, weil sie eine preußische Angelegenheit betreffe. — Am Donnerstag lehnte der Reichstag diese Polen-debatte zunächst noch fort, bis ein Schlusssatz dieser mehr als unnützen Debatte ein Ende machte. Schließlich gelangten noch die Interpellationen über das westfälische Knappschäftsstatut aufs Tapet.

Berlin, 17. Jan. Heute mittag 12 Uhr begann im königl. Schloß das Fest des Schwarzen Adlerordens. Der Kaiser nahm die Investitur des Herzogs Robert von Württemberg vor, dem Prinz Eitel Friedrich und Herzog Albrecht von Württemberg als Parrains dienten. Derauf wurden der Generalinspekteur Fehr. v. d. Goltz und Admiral v. Tirpitz investiert, ferner im dritten Aufnahmest Finanzminister Fehr. v. Rheinbaben, General von Stänizer u. Botschafter Fehr. Marschall v. Bieberstein.

Salzburg, 17. Jan. Der Großherzog von Toskana ist hier heute nacht 2 Uhr 30 Minuten an Verlahmung gestorben. Geboren 1835 als Sohn des Großherzogs Leopold II. folgte er seinem Vater 1859 als Großherzog, verlor aber sein Land, das im Jahr 1860 dem Königreich Sardinien einverleibt wurde. Der älteste Sohn ist Leopold Wölfling, der aus allen seinen fürstlichen Würden ausschied; die älteste Tochter ist die jetzige Frau Toselli, einstige Kronprinzessin von Sachsen. Die zweitälteste Tochter, Erzherzogin Anna Maria Theresia, ist die Gattin des Fürsten Johannes zu

Hohenlohe-Bartenstein. Der Großherzog lebte in den letzten — durch ein schweres Augenleiden und vielen Kummer über seine beiden ältesten Kinder getrieben — Jahren teils in Lindau, teils in Salzburg.

Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Abgeordnetenhauses hat eine Interpellation eingereicht wegen der Stellung des Reichskanzlers und preußischen Ministerpräsidenten Fürsten Bälows zur Frage des allgemeinen Wahlrechts. Die deutsche Volkspartei für Bayern hat in einer Sitzung eine sehr scharfe Entschliebung gegen den Fürsten Bälows wegen seiner Stellungnahme in der Frage des preußischen Landtagswahlrechts gefaßt, worin die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Abgeordneten der Partei im Reichstag die Stellung der Partei dem Kanzler gegenüber in unverhohlener Weise zum Ausdruck bringen werden.

Die Krisis im Flottenverein steht unmittelbar vor ihrer Entscheidung, welche die auf diesen Sonntag nach Kassel einberufene außerordentliche Hauptversammlung des Flottenvereins zeitigen wird. Mutmaßlich wird die Krisis durch die Amtsniederlegung des geschäftsführenden Vorsitzenden, Generals Keim, ihre Beilegung erfahren. Am genannten Tage findet ferner eine Sitzung des Zentralvorstandes der Freisinnigen Vereinigung in Berlin statt. Sie gilt der Beschlussfassung über die Einberufung einer außerordentlichen Delegierten-Versammlung der Freisinnigen Vereinigung, welche sich betreffs der durch die Abgabe des Fürsten Bälows in Sachen der preußischen Wahlrechtsreform hervorgerufene Mißstimmung schlüssig machen soll.

Der preußische Gesandte beim Vatikan, von Mählberg, ist vom Papst in feierlicher Audienz empfangen worden. In seiner Ansprache betonte der Gesandte den Wert, den seine Regierung auf gute Beziehungen zur römischen Kurie lege und drückte die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen werde, diese Beziehungen zu erhalten und zu fördern. Nach einer längeren Unterhaltung des Papstes mit dem Gesandten endete die Audienz.

Auf die neue preußische Anleihe wurden insgesamt 181 Millionen Mark gezeichnet.

Berlin, 17. Jan. Die Aufhebung der Automobilsteuern wird von den Automobilisten verlangt, weil die Steuer die Industrie schädige und dem Reich so gut wie nichts einbringe, da die Steuer nicht einmal die Erhebungskosten decke. Die Petitionskommission des Reichstags hat diese Petition dem Reichskanzler als Material überwiesen.

Der Stapellauf des ersten deutschen 18000 Tonnen-Linienschiffes ist jetzt für den letzten Tag im Februar in Aussicht genommen. Neubau „Ersatz Bayern“ wird an diesem Tage auf der Kaiserl. Werft Wilhelmshaven die Helling verlassen.

Vom Feldberg, 14. Januar. Am Sonntag herrschte auf dem Feldberg bei schönstem Wetter und klarer Alpenansicht viel Leben. Unter anderen weihte auch der zur Zeit in Straßburg studierende Sohn des Kaisers, Prinz August Wilhelm von Preußen auf dem Feldberg. Er machte Ausflüge nach dem Turm, aufs Herzogenhorn usw. Die Temperatur beträgt während des Tages oft 20 Grad Wärme, nachts einige Grad unter Null. — Gegenwärtig weilt auch Militär auf dem Feldberg zur Vornahme von Übungen im Schneeschuhlauf. Es ist eine Abteilung des 142. Infanterieregiments in Mühlhausen. Am 12. ds. Mts. wird eine Abteilung Einjährig-Freiwilliger des 113. Regiments zum gleichen Zwecke sich nach dem Feldberg begeben. Die Übungen sollen bis zum 26. Januar dauern.

Die Franzosen treffen angesichts der Proklamierung Mulay Hafids zum neuen Sultan von Marokko ihre Vorsichtsmaßregeln, zu denen offenbar auch die Befegung des Hafens Rabat durch eine französische Truppenabteilung gehört. Uebrigens

ist der französische Minister des Aeußeren, Pichon, infolge der neuesten Ereignisse in Marokko von seinem Besuche in Spanien schleunigst nach Paris zurückgekehrt, wo er in den nächsten Tagen die angekündigte Interpellation Jaurès in der Deputiertenkammer bezüglich Marokkos beantworten wird. — Der lenkbare Militärluftballon „Ville de Paris“ ist aus Paris am Mittwoch abend 7 Uhr in Verbund eingetroffen; unterwegs war er durch eine bei Volung erlittene Beschädigung aufgehalten worden. — Der französische Kriegsminister Picquart ist vom Jaren durch Verleihung des Großkreuzes des Ordens vom Weißen Adler besonders ausgezeichnet worden.

In London veranstalteten am Freitag früh Frauenrechtlerinnen vor dem Palast des Ministerpräsidenten eine Kundgebung und griffen den Finanzminister an, wurden aber von der Polizei zerstreut. 5 Frauen wurden verhaftet.

New-York, 15. Januar. Die Behörden von Boyerton teilen nunmehr mit, daß sich die Zahl der Toten auf zweihundert beläuft. Die Untersuchung hat weiter ergeben, daß in den Gängen Feldstühle neben den anderen Sitzen noch aufgestellt waren, wodurch die Ausgänge noch mehr versperrt wurden. Die Geretteten behaupten, daß, falls die Zuschauer sich ruhig verhalten hätten, die Zahl der Toten nicht eine derart große wäre.

Melbourne, 17. Jan. Australien leidet seit einer Woche unter einer intensiven Hitzewelle. Die Temperatur übersteigt fast überall 100 Grad Fahrenheit (r. 38° C.) und erreichte 119 Grad (48° C.). Es traten viele Todesfälle infolge Hitzschlags ein. Ausgedehnte Waldbrände werden gemeldet.

Württemberg.

Gerabronn, 17. Januar. Bei der heutigen Landtags-Ersatzwahl im Oberamt Gerabronn für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Friedrich Hausmann haben von 6551 Wahlberechtigten 5230 abgestimmt. Davon erhielten Stimmen: Kupferschmied Wilhelm August (Volksp.) 2739, Schultheiß Hofmann (Vd. d. Ldw.) 2082, Wirth (Soz.) 380, Gröber (Str.) 19; ungültig waren 10 Stimmen. Mit hin ist August mit 248 Stimmen Mehrheit gewählt.

Stuttgart, 17. Jan. Staatsrat v. Schicker, wirtl. Bundesratsbevollmächtigter in Berlin, hat bedauerlicherweise einen Blutsurz erlitten; zu seiner Stellvertretung wird Ministerialrat Dr. Köhler von hier nach Berlin entsandt.

Stuttgart, 15. Jan. Im Jahre 1906 wurden vom Landjägerskorps 1233 Tiermißhandlungen zur Anzeige gebracht. Die Mißhandlungen wurden am meisten verübt an Pferden und am Schlachtvieh. Bestraft wurden die Täter u. a. mit 4300 Mark 13 Tagen Haft u. und im Zusammenhang mit anderen Vergehen mit 29 Tagen Gefängnis. Für Anzeigenprämien, Belohnungen u. sind den Landjägers 1200 Mk. gewährt worden. In Stuttgart sind von 244 Polizeioffizianten 1333 Fälle von Tiermißhandlungen im Jahre 1906/07 zur Anzeige gebracht worden. 360 Fälle mehr als im vorausgegangenen Jahre. Jede Anzeige wurde mit 80 Pfg. vom Tierchutzverein prämiiert und außerdem 325 Mk. als Belohnung gegeben. Unter 20 Städten, die Verzeichnisse über bestrafte Tiermißhandlungen führen, sind am erfolgreichsten eingeschritten: Heilbronn, Göppingen, Ehlingen und Geislingen.

Stuttgart, 15. Jan. Die schon mehrfach gerühmte Findigkeit der Post beweist wieder folgender Fall: Von Philadelphia (Amerika) war ein Paket, bestimmt an eine Frau in Ehlingen, abgehandelt worden unter folgender Adresse: „Frau N. N. (Name war genannt), Redarstraße 16 Württemberg“.

(Germany)" also ohne jedliche Angabe des Wohnorts. Doch die findige Post hat nach vergeblichem Forschen in verschiedenen Städten die Empfängerin als in Göttingen wohnhaft herausgefunden, ein Beweis, wie genau und pflichtgetreu unsere Postfächer, selbst bei den mangelhaftesten Adressen bestellt werden.

Stuttgart, 16. Jan. Die Erben des Großkaufmanns Louis Kommerell haben der Stadt eine Stiftung von 100 000 M. gemacht zur Erbauung eines besonderen Pavillons für das Cannstatter Krankenhaus.

Stuttgart, 17. Jan. Beim Schlittensahren auf der Hasenbergsteige erlitt gestern nachmittag ein 30 Jahre alter, verheirateter Mann einen Beinbruch, ebenso in der Bopferwaldstraße gestern abend ein 24 Jahre alter Kaufmann einen Oberschenkelbruch. Ein Gymnasiast wurde einen Abhang hinuntergeschleudert, wodurch er einen Schädelbruch erlitt. — An der Lessingstraße verunglückte ein 14 Jahre alter Knabe und hat sich einen Armbruch zugezogen.

Ludwigsburg, 16. Jan. Von der R. Kreisregierung ist die Bestätigung der Wahl des Gemeinderats Geiger zum Ortsvorsteher in Beihingen versagt worden, weil der Gewählte im Juni v. J. wegen eines Vergehens der Kapitalvergehrdung gerichtlich bestraft worden ist. Das Ministerium des Innern hat die erhobene Beschwerde gegen den Bescheid der Kreisregierung abgewiesen.

Göttingen, 15. Jan. Die Einwohnerzahl der Stadtgemeinde Göttingen hat nunmehr 30 000 überschritten. Nach dem Ergebnis der letzten Volks- und Betriebszählung bezifferte sich die Einwohnerzahl auf 29 901; nach den fortgeschriebenen Listen des Einwohnermeldeamts hat diese Zahl inzwischen eine weitere Zunahme von rund 300 erfahren, so daß die Einwohnerzahl jetzt rund 30 200 beträgt.

Gmünd, 15. Jan. Von dem Verüber des Einbruchdiebstahls in der Goldwarenfabrik von Böhm u. Co. fehlt bisher noch jede Spur. Daß als Haupttäter der frühere Reisende der Firma, der Kommiss Kaufmann, in Betracht kommt, unterliegt keinem Zweifel, nur war es bisher nicht möglich, auf seine Spur zu kommen. Das gestohlene Geld dürfte inzwischen schon eingeschmolzen sein; es ist aber auch möglich, daß der Dieb in das Ausland entkommen ist und dort die Goldwaren abzugeben versucht.

Neutlingen, 15. Januar. Die spanischen Schatzschwindler versuchen zur Zeit auch hier ihr Glück, indem einem hiesigen Bürger ein Brief zur

Hebung des in dem „bekannten Koffer," dessen Besitzer im Gefängnis ist, befindlichen Schatzes von 800 000 M. zuzuging.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

* Neuenbürg, 15. Jan. Seltener als früher werden unsere Arbeiterkolonien in der Öffentlichkeit besprochen, aber sie leben noch und erweisen sich nach wie vor als ein gesundes Glied in dem Organismus unserer Wohltätigkeits- und Fürsorge-Einrichtungen. Bekanntlich ist die erste Einrichtung dieser Art von dem unermüdblich tätigen Pastor D. von Bodelschwingh (Bielefeld) vor bald 30 Jahren gegründet worden. Wilhelmshof ist der Name dieser ersten Arbeiterkolonie. Nach dem Muster dieser westfälischen Erntlingsunternehmung ist im Laufe der Jahre eine ganze Anzahl ähnlicher Gründungen ins Leben getreten durch alle Gauen des deutschen Landes. In Württemberg besitzen wir 2 solcher Kolonien, Dornahof, O.A. Saulgau (seit 1883) und Erlach, O.A. Badnang (seit 1891). Beide Kolonien zusammen haben seit ihrer Eröffnung bis zum 1. April 1906 10 358 Pflinglinge beherbergt und sie mit Arbeitsgelegenheit, Brot und Obdach versorgt. Laut des neuesten Jahresberichts (1906/07) haben sich auf dem Dornahof im Durchschnitt täglich 56, in Erlach 49 Kolonisten aufgehalten. Die Dauer der Anwesenheit war auf dem Dornahof durchschnittlich die Frist von 84, in Erlach die Frist von 60 Tagen. Das stärkste Kontingent stellte die Berufsklasse der Tagelöhner (186), dann kommen die Kaufleute und Schreibereibesessenen (36), an dritter Stelle erscheinen die Bäcker und Konditoren sowie die Maurer und Steinhauer (je 23). Von den einzelnen Bezirken des Landes stellte die meisten Kolonisten Stuttgart-Stadt (28); es folgt der Bezirk Ludwigsburg (10); an dritter Stelle erscheinen die Oberämter Badnang und Neuenbürg (je 9). Das Betragen der Kolonisten wird vom Dornahof aus als ein „im allgemeinen befriedigendes" bezeichnet. Weniger günstig lautet der Bericht von Erlach. Er lautet: „Beim Rückblick auf das abgelaufene Rechnungsjahr können wir uns nicht verhehlen, daß der herrschende Zeitgeist den Betrieb der wohltätigen Anstalten und nicht zum wenigsten der Arbeiterkolonien wesentlich erschwert. Nur wenige der Hilfsbedürftigen, die notgedrungen unsere Anstalt aufsuchen, anerkennen, daß ihnen durch die Aufnahme auch wirklich eine Wohltat erwiesen wird. Obwohl im Sommer in der Regel nur halbvalide und gebrechliche, oder sonst in der Leistungsfähigkeit beschränkte Leute sich einstellen, finden es viele der-

selben lästig, sich unserer Hausordnung zu unterziehen und suchen durch allerlei Ausschreitungen ihre Entlassung herbeizuführen, um das im Sommer bequeme Wanderleben wieder aufzunehmen." Würde eine falsch verstandene und unheilvoll geübte „Mildtätigkeit" nicht immer wieder dieses „im Sommer bequeme Wanderleben" (!) unterstützen, so wäre letzteres jedenfalls nicht so „bequem" und erschiene manchem nicht mehr so verlockend. Nachdem Kolonien vorhanden sind, wo Arbeitsgelegenheit und Brot geboten wird, können die mittellose Wandernden ruhig dorthin gewiesen werden. Solange es aber noch solche gibt, die dieser Art sozialer Fürsorge bedürftig und würdig sind, haben die Arbeiterkolonien ihre wichtige, segensbringende Aufgabe. Möge die Zahl der Mitglieder des „Vereins für Arbeiterkolonien" im Bezirk Neuenbürg sich einer Steigerung zu erfreuen haben! Bis jetzt befinden sich Mitglieder in Calmbach, Höfen a. Enz und Neuenbürg je 5, in Wildbad 3, in Ottenhausen und Schömberg je 1. „Pfleger" des Vereins ist Sägewerksbesitzer F. Keppler in Calmbach. Vorstand des Verwaltungsrats ist seit Oktober 1906 Präsident Th. v. Nestle (früher Oberamtmann in Neuenbürg) in Stuttgart.

Neuenbürg. Besonderer Umstände halber und wegen Anhäufung von sonstigem Lesestoff ist es uns nicht möglich, den in Aussicht gestellten Bericht über den Vortrag des Handwerkskammersekretärs Freytag in dem vorliegenden Samstagblatt erscheinen zu lassen. Der Bericht folgt nunmehr in der nächsten Woche.

Altensteig, 16. Jan. Der gestrige Viehmarkt war gut besucht. Jungvieh war ziemlich viel zugetrieben, aber die übrigen Viehgattungen waren nur schwach vertreten. Der Handel blieb im ganzen ein mäßiger bei seitherigen Preisen. Lebhafter war der Umsatz auf dem Schweinemarkt, der gut mit Käufer, weniger mit Milchschweinen besahren war. Käufer galten dem Paar nach 40—100 M., Milchschweine 18—30 M. — Lebhafter war gestern der Verkehr zu Schlitten dank der ausgezeichneten Bahn im ganzen Nagoldtal. Auf der Höhe ist die Bahn nicht überall günstig, besonders nicht für schwere Lastschlitten, weil während des Schneefalls durch starkes Wehen manche offene Stellen entstanden.

Neuenbürg, 18. Jan. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 10 Stück Milchschweine wurden zu 17—23 M. das Paar verkauft.

➔ **Hierzu zweites Blatt.** ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines 14tägigen Kurses über Obst- und Beerenweinebereitung an der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg.

Gemäß § 3 Ziff. 5 lit. e der Verfügung des R. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg, vom 30. Juli 1901 (Reg.-Blatt S. 213) wird in dem mikroskopischen und chemischen Laboratorium der Weinbauversuchsanstalt vom 17. bis 29. Februar ds. J. ein Kurs über Obst- und Beerenweinebereitung abgehalten.

Von Württembergern wird ein Honorar für den Besuch des Kurses nicht erhoben. Für Nichtwürttemberger beträgt das Honorar 25 M. Im übrigen hat jeder Kursteilnehmer 10 M. Ertragsgeld für Materialverbrauch usw. und 1 M. für Bedienung zu bezahlen. Das Honorar und die sonstigen Gebühren sind vor Eröffnung des Kurses an das Kassenamt der R. Weinbauerschule Weinsberg zu entrichten.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind spätestens bis zum 5. Februar ds. J. an den Vorstand der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg zu richten, das sie mit seinen Anträgen der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Entscheidung vorlegen wird.

Stuttgart, den 8. Januar 1908. v. D. W.

Conweiler.

Grundstücks-Versteigerung.

Zur Konkurrenz des Hermann Kappler, Bauern in Conweiler kommen die im Einzäcker Nr. 2 beschriebenen Grundstücke **legtmals** am

Freitag den 24. Januar 1908
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Conweiler zum Verkauf.

Neuenbürg, den 17. Januar 1908.

Der Konkursverwalter:
Bezirksnotar B u d.

R. Forstamt Langenbrand.

Reihholz-Verkauf

am Mittwoch den 22. Januar

vormittags 10 Uhr

im „Adler" in Grumbach aus Staatswald IX 3 Hellentich; Km.: Buchen 40 Scheiter, 57 Anbruch.

R. Forstamt Langenbrand.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

(Wiederverkauf wegen Nichtbezahlung)

am Donnerstag den 23. Januar

vormittags 10 Uhr

im „Hirsch" in Langenbrand aus Staatswald Bahnwiese, Hörnlesbergene, Hint. Hausacker, Bord. Hörnlesberg, Erzwisch, Unt. Sauberg u. Reichenberg:

Langholz normal: 414 St. mit Fm.: 123 III. Kl. und 48 V. Kl. (alte Sortierung); Langholz normal und Ausschuh: 157 Stück mit Fm.: 116 I., 183 II., 74 III., 8 IV. und 5 V. Kl. (neue Sortierung); Sägholz normal und Ausschuh: 5 Stück mit 6 Fm. II. Kl.

Contobüchlein

empfehlen C. Meck

R. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Verwaltungsaktiare.

Durch Erlaß der R. Kreisregierung vom 13. ds. Mts. Nr. 10238 sind die seitens der Amtsversammlung am 30. November vor. J. erfolgten Wahlen der Verwaltungsaktiare für die 6 Verwaltungsaktuariatsbezirke des Oberamts bestätigt worden.

Hienach ist als Verwaltungsaktuar bestellt für den

I. Bezirk:

umfassend die 8 Gemeinden Arnbach, Biefelsberg, Conweiler, Engelsbrand, Grumbach, Salmbach, Schwarzenberg und Waldbrennach

Verwaltungsaktuar **Trostel** in Neuenbürg;

II. Bezirk:

umfassend die 5 Gemeinden Beinberg, Igelstock, Maissenbach, Zainen, Oberlengenhardt und Unterlengenhardt

Oberamtsparaffassier **Holzappel** in Neuenbürg;

III. Bezirk:

umfassend die 3 Gemeinden Bernbach Neusatz und Rotensol

Schultheiß **Klinger** in Döbel;

IV. Bezirk:

umfassend die 3 Gemeinden Enzklösterle, Kapfenhardt und Langenbrand

Schultheiß **Feldweg** in Höfen;

V. Bezirk:

umfassend die 2 Gemeinden Dennach und Unterniebelbach

Schultheiß **Seufer** in Schwann;

VI. Bezirk:

umfassend die Gemeinde Oberniebelbach

Schultheiß **Kircher** in Gräfenhausen.

Den 15. Januar 1908.

R. Oberamt,
Hornung.

Bekanntmachung,

Betreffend die freiwillige Invaliden-Versicherung der Betriebsunternehmer.

Nach § 14 des Invalidenversicherungsgesetzes sind Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig mehr als 2 versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen, sowie Hausgewerbetreibende befugt, freiwillig in die Invalidenversicherung einzutreten, so lange sie das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben. Auch können diese Personen beim Ausscheiden aus dem die Berechtigung zur Selbstversicherung begründenden Verhältnis die Selbstversicherung fortsetzen.

Von dieser hauptsächlich auf Handwerker und andere Kleingewerbetreibende, sowie auf kleine landwirtschaftliche Unternehmer berechneten Befugnis der Selbstversicherung wird bis jetzt nur in sehr geringem Umfang Gebrauch gemacht, obwohl die Bedingungen dieser Versicherung gegen die wirtschaftlichen Folgen der Erwerbsunfähigkeit und des Alters außerordentlich günstig und die aus der Versicherung erwachsenden Ansprüche vollkommen gesichert sind.

Die Versicherung erfolgt durch Einklebung von Beitragsmarken in Quittungskarten von grauer Farbe, welche von den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung ausgestellt werden. Die Höhe der Beiträge ist nach Lohnklassen verschieden und beträgt zur Zeit wöchentlich in

Lohnklasse	I.	14	„
	II.	20	„
	III.	24	„
	IV.	30	„
	V.	36	„

Die Wahl der Lohnklasse steht den freiwillig versicherten Personen frei. Die Hauptleistungen der Versicherung sind die Invaliden- und die Altersrente. Voraussetzung der Erlangung einer Invalidenrente ist außer dem Nachweis der eingetretenen Erwerbsunfähigkeit die Erfüllung einer Wartezeit von 500 Beitragswochen; Voraussetzung der Erlangung einer Altersrente ist außer der Zurücklegung des 70. Lebensjahres die Erfüllung einer Wartezeit von 1200 Wochen.

Es ist davon auszugehen, daß für jede Woche ein Beitrag entrichtet wird, doch bleibt die Rentenanspruch erhalten, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungstag auch nur mindestens 40 Wochenbeiträge entrichtet werden.

Der Jahresbeitrag der Invalidenrente beläuft sich bei Verwendung von Beiträgen

der I. Lohnklasse	auf mindestens	125	„
II.	„	150	„
III.	„	170	„
IV.	„	190	„
V.	„	210	„

und wird höher, je mehr Wochenbeiträge geleistet sind.

Der Jahresbeitrag der Altersrente beträgt

in der I. Lohnklasse	110	„
II.	150	„
III.	170	„
IV.	200	„
V.	230	„

Als weitere Leistung kann die Versicherungsanstalt nach freiem Ermessen bei den Versicherten ein Heilverfahren einleiten, wenn ein Versicherter dergestalt erkrankt ist, daß infolge der Krankheit Erwerbsunfähigkeit zu besorgen ist, welche einen Anspruch auf Invalidenrente begründet.

Ein Vergleich der ausgeführten Leistungen der Versicherung mit den Leistungen der Versicherten wird jedermann die Vorteile der freiwilligen Versicherung klar machen und es den zur Selbstversicherung zugelassenen Personen nahelegen, von dieser Vergünstigung mehr als bisher Gebrauch zu machen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung erhalten den Auftrag, in dieser Richtung belehrend und anregend zu wirken; auch das Oberamt ist jederzeit bereit, den Beteiligten weitere Auskunft zu geben und an die Hand zu gehen.

Neuenbürg, den 15. Jan. 1908. K. Oberamt, Amtmann Gaiser.

Gräfenhausen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu einem neu zu erbauenden Wohnhaus in Gräfenhausen habe ich die

Gipser-, Dachdecker-, Schreiner-, Glaser-, Flaschner-, Schlosser- und Malerarbeiten

im Submissionswege zu vergeben.

Pläne und Bedingungen liegen vom 16. bis 21. Istd. Mts. bei mir zur Einsicht auf.

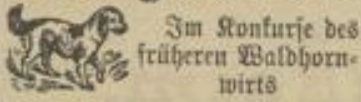
Schriftliche und verschlossene Offerte bitte ich bis längstens **Mittwoch den 22. I. Mts., nachmittags 2 Uhr** bei mir einzureichen.

Den 14. Januar 1908.

Schultheiß Kircher.

Conweiler.

Versteigerung eines Hundes.



Im Konkurse des früheren Baldhornwirts

Christof Kusterer in Conweiler bringe ich vor dessen Wohnung zu Conweiler am

Freitag den 24. Januar 1908 nachmittags 4 Uhr

einen größeren Hund zur Versteigerung.

Liebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg, den 17. Jan. 1908.

Der Konkursverwalter:

Bezirksnotar Bud.

Ein fleißiges Dienstmädchen

gegen guten Lohn für Küche und Haushalt in eine kleine Pension zu baldigem Eintritt gesucht.

Offerte unter T. L. 100 hauptpostlagernd Pforzheim.

Ein Hund

(Art Schottischer Schäferhund) ist zugekauft. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei

Emil Oberhardt, Kutscher, Langenbrand O.K. Neuenbürg.

Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, besetzt ihn. 5245 nos. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

feinwürdiges Malz-Extrakt

Verzählt erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, A-tarrh, Verschleimung, Naden-katarise, Krampf- u. Keuch-husten. Paket 25 „, Dose 50 „.

Kaiser's Brust-Extract

Flasche 90 „.

Beides zu haben bei Wirth, Sieb, Franz Andras jr. u. W. Hauser in Neuenbürg.

Holzleiger Geld-Lotterie

zu Gunsten der Erhaltung einer Kirche. 357 Ziehungen garantiert bis 1. Januar 1908

1369 Geldgewinne

40000

Haupt-Gewinn:

15000

5000

Los 3 „ 1. 13 Los 4 „ 10. Porto u. Liste 25 „ extra empfangt mit Versand

Eberh. Fetzer, Stuttgart in Neuenbürg zu haben bei: C. Meeh.

**Goldschmieds-
1 Fasser-
1 Goldgraveur-
2 Presser-
Polissen-Lehrmädchen,
Aushauer**

Lehrlinge

können unter günstigen Bedingungen und bei Zusicherung gründlicher Ausbildung eintreten bei

**Jul. Salé,
Sijouterie-Fabrik,**

Pforzheim, Zerrenerstraße 30.

Gesangbücher

von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,
**Gebet- und Erbauungsbücher,
Völker u. Benzingers Geistliche Lieder mit Melodien,
Choralbuch, Heim: Männerchöre etc.
Christliche Vergißmeinnicht**

empfehlen in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder auswärtigen Buchhandlung

C. Meeh.

Fasser-Lehrling

zur tüchtigen Ausbildung bei günstigen Bedingungen gesucht

Karl Fr. Heim,

Juwelier,
Pforzheim, Klostermühlengasse 1.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

**Gewerbebank Neuenbürg,
W. m. u. S.**

In Kostüme-Röcken

finden Sie stets das Neueste bei

E. J. Wolf

Pforzheim,
Zerrenerstraße 3.
Anfertigung nach Maß!

Daß mir die **Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank** in Dresden einen kürzlichen Pferdeverlust prompt entschädigt hat, bestätige ich gerne.

Notenfol bei Herrenalb, den 2. Januar 1908.

**Gottfried Hummel,
Bäder.**

Ein Liter Traubenwein für 8 Pfg.

bereitet man auf einfachste Art mit

Zapf's berühmten Weinsubstanzen.

Ein alter Weinversteher schreibt mir: „Ihr Wein wird allgemein gelobt, er hat eine prächtige goldgelbe Farbe und schmeckt, als wäre es vom besten Markgräfler.“

Solche Anerkennungen beweisen die Güte von

Zapf's Hanstrunk

Meine Weinsubstanzen sind zu erhitzen mit dieser Schutzmarke und kosten für

100 Liter mit la. Wein-Meerer Mk. 4.-

für besseren Wein mit Malaga- Trauben Mk. 5. franko (ohne Weinzucker). Prospekt und Gebrauchsanweisung gratis. Prima gelber Weinzucker nur auf Wunsch.

Erste Keller Weinsubstanzen-Fabrik **A. Zapf, Zell a. S.**

Zu Versicherungs-Abchlüssen für alle Tiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- und Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Viehversicherungs-Bank** in Dresden:

**Paul Feil, Generalagent,
Stuttgart, Rosenberglapf 1.
Gustav Kircher, Agent,
Notenfol.**

und die allenthalben bekannten Agenturen. **Tätige Agenten** werden in jedem, auch dem kleinsten Orte von vorstehender General-agentur gerne ange stellt.

Hektographen-Masse

in Kilo-Paket und Dosen,
Hektographen-Blätter

in Folio und Quart,
Hektographen-Apparate

in Kanzlei-Format,
Hektographen-Cinte

empfehlen z. geeigneten Abnahme **C. Meeh.**



Süddeutsche Disconto-Gesellschaft

A.-G.

Pforzheim.

Telephon 323.

Telephon 323.

Aktien-Kapital Mk. 35,000,000.

Subskription

4% Bad. Staatsanleihe von 1908

Verlosung und Kündigung bis 1918 ausgeschlossen.

Wir sind öffentliche Zeichnungsstelle und nehmen Anmeldungen auf obige Anleihe zum Kurse von

98.50%

bis 21. Januar a. c. inclusive **kostenfrei** entgegen.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Pforzheim.

Neuenbürg.
Am nächsten Montag
Mehlsuppe,
wozu freudl. einladet
Fr. Six z. Palmenhof.

Brötlingen.
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
Fr. Feiler.

Chr. Schill
Bauunternehmer
in Wildbad
empfiehlt waggontweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier
bei billigster Berechnung:
Falzriegel,
vom Ziegelwerke Mühlacker
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandement
vom württ. Portlandementwerk
Lauffen a. N.
Sacksteine
in allen Sorten und
Gaminsteine,
Schwammsteine
und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Sacksteine und
Platten,
Steinengröhren in allen
Cementröhren in allen
gemahl. Schwarzkalk
in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
Bei Wagenladungen ent-
sprechend billiger.

Krampfhusten
sowie chronische Katarrhe finden rasche
Besserung durch Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. In Beut. à 25
und 50 S. und in Schacht. à 1 M. in
d. Apotheken Neuenbürg u. Herrenalb.

Zahn-Atelier Wildbad.
Ich bin den ganzen Winter **täglich** zu sprechen.
E. Zittel, Dentist, Wildbad,
Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.

Instrumental-Verein Pforzheim.
Sonntag den 19. Januar, abends 8 Uhr
im Saalbau
großes Konzert
unter gütiger Mitwirkung
des Baritonisten **Adolf Müller** aus Frankfurt a. M.
Leitung: Musikdirektor **H. W. Baal.**
Eintrittskarten: Saal 2 M., Galerie 1 M. sind in
der Nieder'schen Buchhandlung, in der vollständigen Bucherei,
sowie in den Läden der Schäfer'schen Zigarrenhdlg. zu haben.

Fr. Seuser, Herrenalb
empfiehlt
Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche
für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
Fabrikpreisen Namensinwebungen kostenfrei. Verunstete
Offerte gerne zu Diensten.

Schweine-Schmalz garantiert
reines
edles
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:
Eimer 20-35 Bfd. sowie in 10 Bfd.-Dosen à 6.20
Ringhafen 15-20-35 „ „ gegen Radn. oder Vorlauf.
Schwenkfessel 30-40-60 „ „ In Holzgeb. Preisl. 4. Diensten.
Teigschüssel 15-30-50 „ „ W. Beurlen Jr.
Wasbertopf 20-40 „ „ Altsheim-Ged 106 (Württ.)
Tausende Anerkennungschriften!

Die größte Auswahl und billigste Preise in
Bildern u. Spiegeln
finden Sie in der
Pforzheimer Kunsthalle
Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst **Photographie-Rahmen u. -Ständer,**
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Calmbach.
Holzschlitten
in sehr gutem Zustand wegen
Aufgabe des Fuhrwerks
2 Stück (3schig),
2 Anhängeschlitten
zu verkaufen.
Karl Proß, Fuhrmann.

Wer Bedarf in
Linoleum
hat, verlange Preislisten von
Phil. Bosch, Wildbad,
Telephon 32.
Zweiglager in **Lichtental** bei
Baden-Baden.
Uebernahme und Legen ganzer
Wohnungen u. Häuser unter
Garantie für tadellosen Belag.

Hormann Etter & Co., Sigmaringen.
Etters Fruchtsaft
Marke „Schnitter“
ist der bequemste Mollerfarb, weil er ohne
Zusatz nur mit Wasser vermischt wird.
Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“
ist der bekömmlichste Mollerfarb, da er
nur aus Fruchtsäften und Zucker herge-
stellt ist und keine Chemikalien enthält.
Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“
ist der billigste Mollerfarb, nicht nur weil
der Moll bis zum letzten Tropfen klar
bleibt und keinen Sch. zurückläßt, sondern
weil das Beste überhaupt das Billigste ist.
Etters Fruchtsaft, Marke „Schnitter“
ist, weil bequem, bekömmlich und billig,
der beste, vorzuziehende und einzig rich-
tige Mollerfarb; in Couleenden vorzuziehen
hat er sich eingebürgert und immer
größer wird der Kreis seiner Liebhaber.
Zehn Liter Fruchtsaft ohne Zugabe
von Zucker nur mit Wasser ver-
mischt geben 150 Liter besten

Most.
Preis per Liter Fruchtsaft 95 Pfg.,
auch in Portionsskannen für 50,
75, 100 u. 150 ltr. Most vorrätig.
Verkaufsstellen:
Neuenbürg: G. Lufmann
und Franz Andras; **Feld-**
rennau: L. Dohlinger;
Gernsbach: Aug. Lang und
Aligdrogerie; **Herren-**
alb: Wilh. König; **Pforz-**
heim: Aug. Köhler, Luisen-
strasse; **Metler u. Engen-**
bach: Konsumgeschäft u. G.
H. Dollinger, Schloßb. 4.

Neuenbürg.
6 bis 8 tüchtige
Steinbrecher
können bei jetziger günstiger
Witterung sofort eintreten bei
Gg. Haizmann,
Maurermeister.

Neuenbürg.
Ein tüchtiger
Schuhmacher
findet dauernde Beschäftigung;
ebenso wird ein
Lehrling
zur gründlichen Ausbildung unter
günstigen Bedingungen ange-
nommen bei
G. Knödler,
Schuhmachermeister.

Neuenbürg.
Ein jüngeres
Mädchen
wird in kleinen Haushalt auf
Februar gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Nach
Amerika
VON

Antwerpen
mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorsügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.
Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Es gibt kein
besseres
Hausmittel
gegen
jeden **Husten**
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung, Influenza oder Krampf-
husten re. als
Karl Hill's allein echte
Epiphygeerich
Brustbonbons.
Nur echt in Paketen à 10
und 20 Pfg. mit dem Namen
Karl Hill haben in Neuen-
bürg: **G. Bärenstein Nachf.**
Kond. u. F. Hall; in Calm-
bach bei: **Wilh. Lohrer**; in
Döbel bei: **G. Handenjat**;
in Herrenalb bei: **Carl**
Bechte; in Döbel bei: **J.**
Barth; in Loffenau bei:
J. Zeitmann.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 2. Sonntag nach dem Erschei-
nungsfest, den 19. Januar, Predigt
vormittags 10 Uhr (Hebr. 2, 1-4;
Lied Nr. 272):
Defan 11.1.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für
die Söhne:
Stadtpfar Schlipf,
Mittwoch, den 22. Januar, abends
7 1/2 Uhr Bibelstunde.
Freitag, den 24. Januar, abends
7 1/2 Uhr Missionsstunde.

Redaktion, Druck und Verlag von G. R. in Neuenbürg.